



# Medienmitteilung

Nr. 36/2000

Bern, 27. November 2000

## Der Tourismus in der Stadt Bern im 3. Quartal 2000

(Provisorische Ergebnisse)

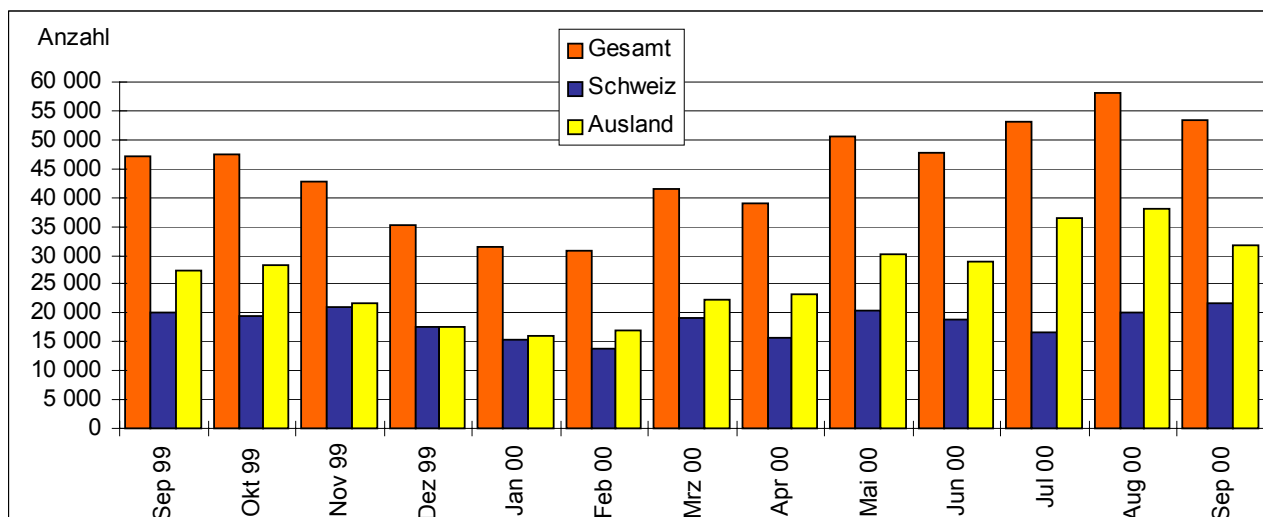
**16.7% mehr Ankünfte und 18.4% mehr Übernachtungen als im Vorjahresquartal**

Im **3. Quartal 2000** wurden in den Hotels der Bundesstadt 89 006 (Vorjahr: 76 262) Gäste registriert. Das sind **16.7% mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 164 548 (138 928) **18.4% über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 3. Quartal 2000 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 10.5% auf 34 663 und ihre Übernachtungen um 14.5% auf 58 451 zugenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** gab es 54 343 (44 901) Ankünfte, was eine Zunahme um 21.0% gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen stiegen im gleichen Zeitraum um 20.7% auf 106 097 Nächte (87 893).

Übernachtungen in der Stadt Bern September 1999 bis September 2000



Unter den Auslandsgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 64.5%) führten die Gäste aus Deutschland mit 20 948 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den Besuchenden aus den USA mit 15 812 Nächten, aus Japan (14 688), aus dem Vereinigten Königreich (7 081), aus Italien (4 614), aus Spanien (4 268), aus Frankreich (3 785), aus der Republik Korea (2 741), aus Österreich (2 555) sowie aus den Niederlanden mit 2 518 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 3. Quartal 2000 folgende Veränderungen: Schweiz +14.5%, Republik Korea +222.1%, Japan +55.5%, die USA sowie das Vereinigte Königreich je +25.1%, Deutschland +23.0%, die Niederlande +20.4%, Österreich +16.1% und Frankreich +1.4%. Ihre Vorjahreszahlen nicht erreicht haben: Italien -10.4% und Spanien -10.0%.

Im 3. Quartal 2000 standen in der Bundesstadt 31 Beherbergungsbetriebe den Gästen zur Auswahl, in denen 1 692 Zimmer mit insgesamt 2 767 Betten verfügbar waren. Die Gastbetten waren durchschnittlich zu 64.6% belegt (Vorjahr: 53.4%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.7, Ausland 2.0).

Das **3. Quartal** sowie **Januar bis September 2000** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
<b>Ankünfte</b>						
Juli	20 137	+38.4	9 821	+26.4	29 958	+34.3
August	19 130	+13.8	11 708	+4.1	30 838	+9.9
September	15 076	+11.3	13 134	+6.4	28 210	+8.9
<b>3. Quartal 2000</b>	<b>397</b>	<b>+21.0</b>	<b>1696</b>	<b>+10.5</b>	<b>2093</b>	<b>+16.7</b>
Januar bis September	122 809	+14.4	98 349	+5.0	221 158	+10.0
<b>Übernachtungen</b>						
Juli	36 389	+28.1	16 660	+34.5	53 049	+30.1
August	37 901	+17.4	20 124	+7.7	58 025	+13.8
September	31 807	+16.9	21 667	+8.5	53 474	+13.4
<b>3. Quartal 2000</b>	<b>3620</b>	<b>+20.7</b>	<b>3798</b>	<b>+14.5</b>	<b>3422</b>	<b>+18.4</b>
Januar bis September	243 758	+13.3	162 069	+5.5	405 827	+10.1

### Entwicklung seit Jahresbeginn

Die kumulierten Zahlen von Januar bis September 2000 ergeben im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres bei den **Ankünften** eine Zunahme von 10.0% (+20 187; Schweizergäste +5.0%, Auslandsgäste +14.4%). Bei den **Logiernächten** resultierte im Total eine Zunahme von 37 160 Nächten (+10.1%; Schweiz +5.5%, Ausland +13.3%).

Im Zeitraum Januar bis September 2000 waren die durchschnittlich 2 788 verfügbaren Gastbetten zu 53.1% belegt (Vorjahr: 47.7%). Die verfügbaren 1 698 Gästezimmer waren zu 65.3% (58.7%) ausgelastet. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb unverändert bei 1.8 Nächten (Schweiz 1.6, Ausland 2.0).

### Kongresse, Veranstaltungen und Gruppenreisen

Für das 3. Quartal 2000 hat Bern Tourismus den Statistikdiensten 24 nationale und internationale Anlässe mit insgesamt 2 870 Teilnehmern und 8 455 Logiernächten gemeldet. Erwähnenswert ist insbesondere die 34. Internationale Session des Europäischen Jugendparlaments mit fast 2 200 Übernachtungen. Auch fanden wiederum mehrere medizinische Kongresse und Tagungen in der Stadt Bern statt.

Zusätzlich wurde über den Besuch von 77 Reisegruppen informiert. Die Spitzenposition nahm hier Japan mit 40 Gesellschaften ein, gefolgt von den Vereinigten Staaten (12) und Russland (5). Aus der Schweiz wurden 4 Gruppen gemeldet.